

Ein schönes Ostergeschenk!

Ein hervorragendes Prämienwerk!

Z

# Eduard Engel Goethe

## Der Mann und das Werk

**5. Auflage.** Mit einer Titelbildgravüre, 32 Bildnissen, 8 Abbildungen und 12 Handschriften.  
Geheftet M. 8.50, gebunden M. 10.—, in Halbfranz M. 12.— ord.

Nachstehend Auszüge aus einigen der so zahlreich eingelaufenen Kritiken:

**Der Reichsanzeiger, Berlin.** — Ein neues Buch in der fast unübersehbaren Goetheliteratur, aber eines der wenigen, die man nicht missen möchte. Engels „Goethe“ ist ein auf so tüchtigen Grundlagen, mit einem so tiefen Verständnis ausgeführtes, ehrliches Werk, daß es unter der Goetheliteratur einen Ehrenplatz beanspruchen darf. Möge keiner an diesem wertvollen Buche vorübergehen.

**Johannes Schlaf im „Tag“, Berlin.** — Ein sehr empfehlenswertes Buch. Auch die Ausstattung ist vortrefflich.

**Berliner Volkszeitung.** — Das ist die Goethe-Biographie, die uns bisher gefehlt hat. Das ist die Goethe-Biographie schlechthin! — Das Engelsche Buch liest sich wie ein Roman: so sehr fesselt uns die Darstellung des Menschenschicksals. — Viele Kapitel des Engelschen Werkes sind zu unvergleichlichen Meisterschöpfungen literarischer Darstellung und Kritik geworden.

**Prof. Dr. Wittowski im „Berliner Tageblatt“.** — In der Tat genügt das Buch dem Anspruch auf Zuverlässigkeit, bestimmtes Urteil, Gesamtüberblick der allgemeinen und der literarischen Zustände der acht Jahrzehnte, die es durchschreitet. Engel hebt und schmückt allenthalben die Schilderung durch die eignen Worte Goethes. Mit so vollen Händen streut er die Fülle aus, daß dem Leser der Biographie zugleich die reichste Goethe-Blütenlese beschert wird.

**J. B. Widmann im „Bund“, Bern.** — Die Bedeutung eines Buches wie Eduard Engels: „Goethe, der Mann und das Werk“ läßt sich in einem Feuilleton nicht erschöpfen; man kann nur Andeutungen geben. — Freuen wir uns, dieses lebensvolle Buch zu besitzen, durch dessen Blätter ein Sturm von Gedanken braust, die von dem leidenschaftlichen Herzensanteil Zeugnis geben, mit dem es geschrieben wurde. Es ist ein Werk, zu dem man immer wieder gern zurückkehren wird.

**Eugen Zabel in der Königsberger Allgemeinen Zeitung.** — Das neueste Werk über Goethe unterscheidet sich scharf von seinen Vorgängern. Es ist ebenso frei von allem Verstiegten und Verzückten wie von kleinlicher Splitterrichterei und Philisterrhaftigkeit.

Das Ganze ist wie eine schöne, reich ausgeführte Symphonie, die uns noch lange in den Ohren nachklingt, wenn wir die letzten Blätter umgeschlagen haben. Eduard Engels Werk über Goethe ist ein zeitgemäßes, nütliches, ja notwendiges Buch.

**Leipziger Neueste Nachrichten.** — Sein Buch zeichnet sich in der Tat vor anderen Goethebiographien — und wir haben davon eine erkleckliche Anzahl — vorteilhaft durch eine geradezu verwegene Umkrempelung vieler bisher allgemein als feststehend angenommener Tatsachen im Leben des Dichters aus. Anregend, fesselnd wirkt es von Anfang bis zu Ende und das ist schließlich das beste Lob, das einem Buch gezollt werden kann.

**Hannoverscher Courier.** — Ein gutes Buch, um das Endurteil gleich an den Anfang zu stellen. Ein Volksbuch, da es, obgleich von einem grundgelehrten Mann geschrieben, doch wenig hält von der Gelehrsamkeit, um so mehr jedoch von anschaulicher, klarer Darstellung.

**Arthur Obst im Hamburger Fremdenblatt.** — Der Goethe, den Engel bietet, lebt; lebt in dem Buche wie einst in Frankfurt, Straßburg und Weimar. Er lockt uns selbst zur Lektüre, denn was er geschrieben hat spricht aus diesem Buche zu uns, und aus diesen

eigenen Dokumenten entsteht vor uns sein Leben und seines Wesens Bild. Die unpolemische Darstellung spricht für den guten gereiften Geschmack des Verfassers dieses von immensem Fleiß zeugenden Werkes. — Verständnisvoll hat die Verlagsanstalt das schöne Buch ausgestattet.

**Volksstimme, Magdeburg.** — Es wird alle Goetheverehrer freuen, daß es seit kurzem ein Werk gibt, das auch der Arbeiter, der sich mit Goethe beschäftigt, mit Genuß und Nutzen lesen kann. — Und dabei darf man beileibe nicht denken, eine Arbeit von professoraler Langeweile vor sich zu haben! Nein, der Stil Engels ist bei aller Gründlichkeit von fast dichterischem Schwung, von quellender Frische und gesättigter Farbe. „Goethe, der Mann und sein Werk“ ist ein Buch, das man immer und immer wieder lesen und zu Rate ziehen wird und das vor allem geeignet ist, das Verständnis für den Dichter in den breiten bildungsbedürftigen Massen zu wecken.

**Dr. Strecker, Bad Nauheim.** — Es ist ein prachtvolles und im Verhältnis zu Umfang, Ausstattung und Gehalt ein überraschend billiges Werk. — Das Engelsche Werk gehört sicher mit zu den geeignetsten, die man empfehlen kann, und hat vor Bielschowskys gleichfalls bedeutendem Werk den geringeren Preis und die Vollendung voraus, da ja Bielschowsky leider vor der völligen Hinausführung seiner Arbeit gestorben ist.

**Velhagen und Klasing's Monatshefte.** — Die Biographie hat eine Reihe von Vorzügen: sie ist in erster Linie ein äußerst praktisches Buch, das durch die geschickte Verarbeitung des ungeheuren Materials und ein bis ins einzelne leitendes Register ein vorzügliches Nachschlagewerk ist.

**Über Land und Meer.** — Das unendliche Material, das Goethes gewaltiges Leben bietet, ist erzählend und analytisch mit klarer Übersichtlichkeit dargestellt. Besonders in den kritischen Kapiteln freut man sich, die Vorzüge Engelscher Literaturbetrachtung wiederzufinden: den frischen Mut des Urteils und die Fähigkeit, unsre Dichter und ihr Werk nur mit den Augen der eignen, kräftig entwickelten Persönlichkeit zu betrachten.

**Deutsche Frauen-Zeitung.** — Ein hervorragendes Geschenkwerk, eine Arbeit ersten Ranges, ein ungemein fesselndes Buch, ein erschöpfendes Nachschlagewerk, das uns alles Wissenswerte über Goethe möglichst in Goethes eigenen Worten bietet, das aus den Quellen schöpft und durch lebendige Darstellung, vollendete Klarheit des Urteils und reines Deutsch erfreut.

**Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung.** — Schon der Gegenstand, wie der Urheber des Werkes verbürgen, daß wir es hier mit etwas Erstklassigem zu tun haben. Ich habe das Buch noch nicht gelesen, aber ich denke, daß ich mir die Zeit dazu werde abringen können; trotzdem lassen mich die Stichproben es wagen, das Werk meinen Lesern als schönstes Geschenk zu empfehlen.

**Schleswig-Holsteinische Schulzeitung.** — Es ist ein bedeutendes, hochinteressantes und reizvolles Buch, das uns hier von der weit hin bekannten Verlags-Anstalt dargeboten wird. — Unter den Geschenkwerkdürfte dieses neue Goethe-Buch in erster Linie stehen, wie es denn ein bleibender Bestandteil in der Bibliothek jedes Gebildeten zu sein verdient.

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, G. m. b. H., Berlin W. 30.